

PKV oder doch lieber GKV

Beitrag von „MaSekPhy“ vom 13. Februar 2022 19:13

Zitat von s3g4

Die letzten Jahrzehnte haben diese Annahme nicht bestätigt und ich gehe auch in Zukunft davon aus, dass sie weiter sinken wird mit den lächerlichen Lohnsteigerungsraten unterhalb der Inflation.

Das ist wohl wahr, wenn die GKV nicht so verdammt teuer wäre, würde ich sofort wechseln. Die Rennerei und der Verwaltungsaufwand, wenn man den spaß für 4 Personen macht ist wirklich unfassbar aufwendig und macht keinen Spaß.

Selbst wenn die Beträge jedes Jahr um 3% steigen würden, dann passt deine Rechnung trotzdem nicht. Die Beträge zur GKV sind auch nicht statisch sondern die Bemessungsgrenze steigt auch immer weiter. Bis die PKV den heutigen Preis der GVK eingeholt hätte, würden wenigstens 25 Jahre vergehen. Weiterhin zahlst du Arbeitslosenversicherung und Rentenversicherung, die du überhaupt nicht brauchst als Beamter.

Ich würde das mir nochmal genau durchrechnen.

Warum macht meine Rechnung keinen Sinn? Ich vertrete doch den Standpunkt, dass, selbst wenn die Besoldung die Inflation komplett bereinigen würde, dies dann 0/0 aufgeht, da die PKV ihre Beiträge definitiv an die Inflation anpasst. Folglich hat man die gleiche Differenz wie ohne Inflation, nur mit anderen Zahlenbasen.

Warum sollte ich sonstige sozialversicherungspflichtige Beiträge zahlen müssen? Das macht und würde keinen Sinn ergeben. GKV-Beitrag ist nicht an die anderen SoziV-Beiträge gekoppelt! Das Zahlen jeder dieser einzelnen Beiträge ist zwar ein notwendiges Kriterium für die erfüllte Definition von "sozialversicherungspflichtigem Arbeitsverhältnis", aber das Zahlen eines GKV-Beitrages ist eben kein hinreichendes Kriterium für das Vorhandensein der anderen Beiträge zur Sozialversicherung.